

- **Grabstellen:** 0 – 2 Erdbestattungen (extra Sicherungsmaßnahmen erforderlich) und
6 – 16 Urnenbestattungen
- **Grabgesamtfläche:** 17,98 m² = 5,8 m (Breite) x 3,10 m (Länge)
- **Grabmalbeschreibung:** Seeberger Sandstein, Carrara-Marmor. 4 Medaillons aus Seeberger Sandstein mit Schriftplatten aus Carrara-Marmor ausgelegt, Stein durchgängig in die Friedhofsmauer verbaut, Keilsteine für Platten (fehlen) teilweise vorhanden (könnten neue aufgestellt werden). Vermutlich (wegen Form und Größe) 5 Erdgräber, Steineinfassung, 7 gusseiserne Pfosten vorhanden, links an der Mauer ein Metallhaken, Ketten fehlen. Die ausgedehnte, direkt an der Mauer befindliche, von niedrigen, in ihrer Lage größtenteils deformierten, an der rechten Ecke zerstörten Steinen und einst mit einem eisernen Kettenzaun (von dem von ursprünglich zehn gusseiserne Pfosten – sechs an der Wegkante – sieben hier verblieben sind) gerahmte Grablege enthält fünf efeubewachsene Grabhügel, über die Inschriftentafeln Auskunft geben: 4 lotrecht elliptische Medaillons, die an der Mauer derart angebracht sind, dass zwischen den beiden linken und den beiden rechten Platz für einen freistehenden Grabstein blieb. Das linke, mit sandsteinernem Eichenlaub gerahmte Medaillon enthält die in Marmor eingravierte Inschrift. Das folgende, diesmal mit Lorbeerkranz gerahmte Medaillon mit Inschrift. In der Mitte der Grablege steht der niedrige, an der Schriftseite mäßig geböschte, hier mit profilierter Rundung versehene Grabstein auf an den Kanten bossiertem Sockel mit Inschrift. Rechts davon folgt – wieder an der Mauer – das mit Eichenlaub umkränzte Medaillon mit Inschrift. Das letzte, ebenfalls mit Eichenlaub umkränzte Medaillon enthält Inschrift. 3 freistehende Sockelsteine für Grabtafeln – zwischen Mauer und erstem, zweitem und fünftem Grabhügel – lassen auf beabsichtigte Nachbestattungen schließen. Rechts steht ein Baum, dessen Wachstum und Wurzelwerk zu erhebliche Schäden an der Umrahmung der Grablege führten, einer Restaurierung im Wege. Insgesamt liegt hiermit ein bemerkenswertes Dokument historischer Kontinuität vor: die Erstbestattung erfolgte 1908, als klassizistische Medaillons bereits als antiquiert galten; die Letztbestattung (1947) befolgte das Tradierte mit gestalterischer Konsequenz.
- **Inschriften:**
 - Hauptstein:** Günther Jansen | Grossh. Oldenburgischer | Staatsminister a. D. | geb. 5. Januar 1821 | zu Oldenburg | gest. 31. Dezember 1914 | zu Weimar.
 - Medaillon:** Hugo Friedrich | August Constantin | von Goeckel | Grossherzogl. Sächs. | Geheimer Regierungsrat | geb. 25. Februar 1857 | gest. 16. Juli 1908.
 - Medaillon:** Georg Ludwig Paul | Adolf Constantin | von Goeckel | Fahnenjunker im Inf. Regt. | Grossherzog von Sachsen | (5. Thüringisches) № 94. | geb. in Neustadt a/O. 2. Nov. 1894 | für's Vaterland gefallen | in Polen 14. Juli 1915.
 - Medaillon:** Marie Jansen | geb. Frommelt | geb. 29. August 1843 zu Etzdorf i/S. A. | gest. 29. August 1928 | zu Weimar.
 - Medaillon:** Marie Jansen | geb. 25. August 1869 | zu Oldenburg | gest. 22. Februar 1947 | zu Weimar | Luc. 10. 39.
- **Gärtnerische Gestaltung:** nicht bekannt
- **Restaurierungsmaßnahmen:**
 - Reinigung und Sicherung der Medaillons – Ausführung durch Restaurator ca. 3.000 EUR
 - Grabeinfassung richten befestigen – Ausführung durch Steinmetz ca. 5.000 EUR
 - Pfosten und Ketten Restaurator ca. 3.000 EUR
- **Kostenschätzung:** insgesamt ca. 11.000 EUR





Fotos: Grüne Wahlverwandtschaften e. V. - Arbeitskreis Friedhofskultur